

64. JAHRGANG
November 2015

Nr. 11/2015

seit 135 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



*Jetzt kommt die kalte Jahreszeit.
Es gibt viele, für die wir sorgen sollten,
damit sie gut über den Winter kommen!*

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit



Der Bahrenfelder

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion und Geschäftsstelle:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel.: 040 - 89 16 31

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDEHXXX

Vorstand:

Hans-Werner Fitz
22761 Hamburg, Bahrenfelder Ch. 120
Tel. 89 16 31, FAX 89 62 43
E-mail: hans-wernerfitz@alice-dsl.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
22761 Hamburg, Von-Hutten-Str. 29,
Tel. 040 - 53 27 61 34
E-mail: Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Marianne Nuskowski
22761 Hamburg, Wittenbergstr. 8
Tel. 890 31 92
E-mail: Marianne_Nuskowski@gmx.de

1. Beisitzer:

Peter Feddersen
22761 Hamburg, Regerstraße 37
Tel.: 89 62 59

1. Schriftführer:

Dietrich Böhring
Haubachstr. 50, 22765 Hamburg
Tel. 040/8992886

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner
Von-Hutten-Str. 29,
22761 Hamburg,
Tel. 040 - 53 27 61 34

Sozialausschuss:

Petra Liedtke
Bahrenfelder Chaussee 16
Tel. 89 55 65

Kommunal- und Verkehrsausschuß:

Horst-Werner Liedtke
Bahrenfelder Chaussee 16
Tel. 89 55 65

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Renate Weidner, Marianne Nuskowski,
Traute Paulsen, Christa Markmann

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.,
Markt 5, 21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65,
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im November und Dezember

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

3.11. Anita Schüning	5.12. Ursula Reents
12.11. Karl Heinz Eberle	6.12. Monika Rimbach
14.11. Erich Thiele	8.12. Norbert Nielsen
17.11. Monika Rönnfeldt	10.12. Uta Wüsthoff
18.11. Rudolf Poggensee	10.12. Victor Lauer
18.11. Dr. Hans Breil	10.12. Marlies Spangenberg
20.11. Ingeborg Burow	14.12. Ralf Sölter
20.11. Ingeborg Rußbüldt	17.12. Waltraut Werner
21.11. Ursula Fitz	17.12. Claudia Wolczyk
22.11. Jenny Lemmermann	19.12. Karin Tessmann
25.11. Anne Voss	20.12. Wilma Frank
25.11. Lilly Völker	28.12. Ingrid Ferck
26.11. Hannelore Steinfeldt	22.12. Lieselotte Fritsch
	29.12. Hans-Günter Schmidt
	30.12. Jutta Prause
	31.12. Michaela Jensen

Besondere Geburtstage

10.12. Victor Lauer	90 Jahre
17.12. Claudia Wolczyk	70 Jahre
20.12. Wilma Frank	90 Jahre

Als Neumitglieder begrüßen wir ganz herzlich:

Frau Edda Jacob aus der Ebertallee, sowie Horst und Christina Lehmann aus der Ebertallee und Frau Gisela Müller aus dem Blomkamp.

Eine Bitte: Wer aus Datenschutz- oder anderen Gründen nicht erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen.

Alte Ansichten von
Bahrenfeld



Bahrenfelder
Postkarten
Kalender
2016

Jetzt wieder erschienen!

Bahrenfelder Postkarten Kalender 2016

Für 9 Euro erhältlich bei:

- Hermes Paket Shop - "Tabak Laden" - Händelstr. 2a
- Sven Hessenberger - Tel.: 040 - 899 39 08



HAUSTECHNIK SIERSLEBEN

• SANITÄR • DACH • HEIZUNG

Luruper Hauptstr. 22a · 22547 Hamburg **NOTDIENST (0171) 880 82 90**
Tel. 040 894222 · Fax 040 8902833 · www.haustechnik-siersleben.de

Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert!

Veranstaltungen ab November 2015

Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Eine Bitte: Wer an einer angemeldeten Führung nicht teilnehmen kann, melde sich bitte vorher ab, damit die Gruppe nicht unnötig wartet, und eventuelle Gäste von der Warteliste nachrücken können. Für bereits bezahlte Plätze muss selber für eine Ersatzperson gesorgt werden.

Di. 3.11. Spielenachmittag um 14.30 Uhr (immer 1. Dienstag im Monat) in den Räumen des BTV (Bahrenfelder Turnverein) Bahrenfelder Ch. 166. Anmeldungen bei Renate Weidner Tel. 53276134 oder Marianne Nuskowski Tel. 8903192

Mi. 11.11. Kaffeenachmittag im Pö á Pö. Um 15 Uhr. Anmeldungen bitte bei Petra Liedtke; 895565 und Erika Höpke, Tel. 350713647 oder Traute Paulsen; Tel. 8992025 bis Montags davor, da der Kuchen geordert werden muss.

Do. 12.11. Mitgliederversammlung. Um 19 Uhr. Im „Lilleike“. Wir werden eine Bilderreise nach Kuba machen, so wie es im März diesen Jahres noch aussah bevor sich die Grenzen gen Amerika ein wenig öffneten.

Sa./So. 14.-15.11. Bazar im Lutherhaus. Sa. 12-16 Uhr. So. 11-16 Uhr

So. 15.11. Volkstrauertag. 10 Uhr Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung

So. 22.11. Ein weiterer Renntag um 13.30 Uhr. Auf der Trabrennbahn. Es ist kein offizieller Renntag der Bürgervereine. Es wird aber ein Rennen nach unserem Bürgerverein benannt und gestartet. Wie immer, Eintritt frei, wir haben Tribünenplätze. Bitte auch hierfür schon anmelden, denn wir müssen die Teilnehmerzahl nennen. Über 20 Anmeldungen haben wir schon.

Sa. 28.11. „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ 16.30 Uhr in der Stadteilschule Bahrenfeld in der Regerstr. 21. Kartenbestellung unter www.amateur-theater-altona.de oder telef. bei Axel Grabbe; Tel. 040-458019

So. 29.11. „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ 14.00 Uhr in der Stadteilschule Bahrenfeld in der Regerstr. 21(Karten siehe Sa. 28.11.)

Di. 1.12. Spielenachmittag um 14.30 Uhr (immer 1. Dienstag im Monat)

Sa. 5.12. und So. 6.12. „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ jeweils 16.30 Uhr in der Stadteilschule Bahrenfeld in der Regerstr. 21. Kartenbestellung unter www.amateur-theater-altona.de oder telef. bei Axel Grabbe; Tel. 040-458019.

Mi. 9.12. Kaffeenachmittag im Pö á Pö. Um 15 Uhr. Familie Tyrchan gibt nach 15 Jahren zum Jahresende das Pö á Pö auf. Mal sehen, wie es weitergeht.

Sa. 12.12. Die beliebte Waldweihnacht im Freilufttheater im Volkspark.

Jetzt steht es fest, der Kinder wegen wird die Veranstaltung auf 18 Uhr vorverlegt.

Freitag 18.12. Unser traditionelles weihnachtliches Grünkohlessen um 18 Uhr.

Im Clubheim des SV-Lurup in der Flurstr. 7. Einige kennen es schon von den Grünkohlessen mit dem Altonaer Hafenverein. Wir werden wieder eine Tombola machen; werden musikalische Begleitung durch den Abend haben und kleine Geschichten vorlesen. Sicher wieder ein schöner Abend mit leckerem Essen; auch wenn es jetzt andere Räumlichkeiten sind. Lassen Sie sich überraschen.

Anmeldungen bei Fam. Fitz; Tel. 891631. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Preis für Mitglieder 20,- €, Gäste 25,- € Mit dem Metrobus 2 bis Flurstraße (Nord), fahren, dann rund 150 mtr. in die Flurstr. rein. Links ist das Restaurant von Herrn Dutschmann.

Bitte rechtzeitig auf das Konto des Bahrenf. Bürgervereins überweisen: IBAN: DE43200505501044249751; Stichwort: Grünkohl

Im Dezember haben wir außer unserem Grünkohlessen keine Mitgliederversammlung.

Do. 14. Jan. 2016 Mitgliederversammlung um 19 Uhr. Im Restaurant „Lilleike“, Paul Dessau Str. 3i. Prof. Dr. Rainer Maria Weiss wird uns einen Vortrag über die historischen Spuren Hamburgs und die Ergebnisse der Ausgrabungen halten. Herr Dr. Weiss ist Landesarchäologe und Direktor des Archäologischen Museums Hamburg Harburg (Helms Museum). Ein sicher hochinteressanter Abend, zu dem Gäste herzlich willkommen sind.

„Wat löppt in und um Bahrenfeld“

am 14. November 2015 veranstaltet der BTV seine 3. Oldie Night

Musik der 70er 80er 90er Jahre und Musikwünsche werden selbstverständlich auch erfüllt.

Karten können telefonisch oder per Mail vorbestellt werden.

04106 6407650 oder conny@btv-hamburg.de

Karten im Vorverkauf 7.- Euro; an der Abendkasse 8.- Euro selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

ViaCafélier

Paul-Dessau-Straße 4, 22761 Hamburg Bahrenfeld

„Gottesgeschenk Psychose“. Am **Donnerstag, den 12.11.2015 ab 19.30 Uhr** beschäftigt sich Wolfgang Drüding mit diesen und anderen Fragen und stellt sein Buch „Gottesgeschenk Psychose“ vor.

Der Eintritt ist frei.

Wolfgang Drüding schreibt aus Erfahrung: Teile seines Buches sind in der Psychiatrie entstanden. Der Hamburger hat durch das Schreiben seine Stimme wiedergefunden, die ihm im Wahn von Therapien, verloren gegangen waren.

Besuch des Logenhauses

Das Buch ist geschrieben für all jene, die sich nicht simpel über ihre Diagnose als „krank“ abstempeln lassen wollen.

Neben der Lesung werden auch Bilder von Wolfgang Drüding zu besichtigen sein. Der Autor hat bereits mehrfach im ViaCafé Klavierabende gestaltet und begleitet auch seine Lesung mit eigenen Kompositionen auf dem Klavier.

LICHTHOF THEATER

Mendelssohnstraße 15

Tel. 040/3003374830 bietet an:

STEIFE BRISE SPECIAL Gemeinsam mit ImproMadrid

So, 01.11.

Vorstellungsbeginn 19:00 Uhr //

Karten: 18 / 12 / 8 EU.

India Week 2015 / Flintheater

SHILPA – THE INDIAN SINGER APP

Sa, 07.11. / So, 08.11. Vorstellungsbeginn 20:15 Uhr, sonntags 19:00 Uhr //

Karten: 18 / 12 / 8 EU.

Munz&Sturm

ORTHOREXIA – ODER VON DER AUSBEUTUNG DER BIENEN

Fr, 13.11. / Sa, 14.11. Vorstellungsbeginn 20:15 Uhr, sonntags 19:00 Uhr //

Karten: 18 / 12 / 8 EUR.

Am 14. November lädt der Verein der Förderer und Freunde des LICHTHOF Theater e.V. zum Publikumsgespräch ein.

Johannes Ender CERVANTES

URAUFFÜHRUNG Donnerstag, 19. November

Sa, 21.11. / So, 22.11. / Do, 26.11. / Fr, 27.11. / Sa, 28.11.

Vorstellungsbeginn 20:15 Uhr, sonntags 19:00 Uhr // Karten: 18 / 12 / 8 EUR.

Am 21. November lädt der Verein der Förderer und Freunde des LICHTHOF Theater e.V. zum Publikumsgespräch ein.

Theater Triebwerk: DIE VERRÜCKTE HUTJAGD Eine musikalische Schnitzeljagd

Für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene

So, 29.04. (15:00) Karten 12 (Erw.) / 6 (Kind) EUR.

Schulklassen zahlen pro Kopf 5 €, Lehrpersonen haben freien Eintritt. Nachfragen und Anmeldungen diesbezüglich bitte an schule@theatertriebwerk.de (Petra Bialojan)



Am 16.9. hatten wir, auf Veranlassung von unserem Mitglied Gisela Baasch, die seltene Möglichkeit, das Logenhaus der Freimaurerlogen in Hamburg in der Moorweidenstr. in einer sehr guten Führung erklärt zu bekommen. Der Logenbruder Herr Tietjen, technischer Leiter des Hauses, erläuterte uns erst von außen die symbolträchtige Fassade, in dem über 20 christliche Logen ihre Wirkungsstätte haben. Das Haus an der Moorweide ist das größte Logenhaus Deutschlands und wurde schon 1909 fertiggestellt.

Freimaurerlogen sind eingetragene Vereine mit genehmigten Satzungen. Die Logenbrüder orientieren sich an den Geboten Gottes und an ihrer christlichen Auslegung, ohne irgend-

einer Konfession angehören zu müssen. Freimaurerei ist keine Religion und schon gar keine Sekte. Sie versteht sich auch nicht als Ersatz dafür. Toleranz und die Achtung aller Menschen sind Grundpfeiler ihrer Weltanschauung.

Es ist eine weltweite, ethisch-humanitäre Bewegung mit über 6 Millionen Brüdern, die vor mehreren Jahrhunderten ihren Anfang in England nahm. Auch wenn bekannte Männer wie Friedrich II. (der Große), Freiherr von Stein, Lessing, Goethe, Mozart, Polarforscher Amundsen, Winston Churchill, Duke Ellington, Henry Ford, Hermann Hesse, Axel Springer, Carlo Schmidt, Carl Hagenbeck, Heinrich Heine und viele andere Persönlichkeiten



Rathausbesichtigung

ten Freimaurer waren, gründete sich die Freimaurerei doch in der Hauptsache im Bürgertum.

Leitgedanke aller Freimaurer ist folgender: seine Mitmenschen darf man gegen ihren Willen oder ihr Interesse zu nichts überreden, verführen oder gar zwingen. Um etwa zu verbessern bemühen sich Freimaurer in erster Linie darum, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln und das eigene Ich zu vervollkommen. Sich selbst zu ändern und durch eigenes Vorbild zur Nachahmung anzuregen ist für sie ein besserer Dienst an der Gesellschaft.

Wer die sieben Stufen am Eingang hinaufgestiegen ist, findet sich in der Eingangshalle der Figur des Namenspatrons (Johannes der Täufer) gegenüber, der mahnend die Hand erhebt: Ändert euren Sinn!

Ein großartiger Bau mit fast 4000 m² Fläche und herrlichen Sälen erwartete uns. Die beiden fantastischen Mozartsäle können auch für Veranstaltungen wie Konzerte, Abschlusßfeiern, Bälle usw. gemietet werden, denn die Beiträge der Logenbrüder könnten das Haus nicht tragen. Auch Filmaufnahmen (zu Harry Potter) fanden hier schon statt.

In mehreren „Tempel“ genannten Räumen treffen sich die Logenbrüder (es gibt auch weibliche Logen) zu ihrer „Arbeit“ So ist zum Beispiel die „Arbeit am rauhen Stein“ die Arbeit an der eigenen Persönlichkeit. Ohne Symbolik, feste Riten und Tradition geschieht in den „Tempeln“ (den rituellen Versammlungsstätten) nichts. Vorträge, die der eigenen Entwicklung und Weiterbildung dienen, bilden den Grundstock der Versammlungen.

Die Freimaurer-Symbole (die bekanntesten sind Winkel und Zirkel) sind noch aus der Zeit der Bauhütten an den Domen als diese Werkzeuge unabdingbar für korrekte und exakte Arbeit (heute an sich selbst) nötig waren.

Nach 2 Stunden Symbolik und Information, fern jeder Geheimniskrämerei, hatten wir uns zum Abschluss eine Kaffeerrunde im angeschlossenen Restaurant des Logenhauses verdient.

Es war ein informativer Nachmittag, der (frei nach dem Gedanken der Freimaurer) uns ein wenig aufgeschlossener und toleranter für Neues und Unbekanntes gemacht hat.

Hans-Werner Fitz

Am 22.Sept. war der Bürgerverein wieder auf Tour. Es ging ins Hamburger Rathaus.

Wir hatten eine Führung extra für unsere Gruppe angemeldet und so wurden wir (für manche mal wieder) durch die phantastischen Räume geführt, die von der Ausstattung wirklich ihresgleichen suchen muss.

Es waren 45 Minuten die uns den Glanz und die noch recht junge Geschichte (knapp 120 Jahre) unseres schönen Rathauses näher brachten. Anschließend ging es in die Rathaus-Passage unter den Rathausmarkt, wo sich eine Gastronomie mit Mittagstisch befindet, die sehr gut geführt ist und die vom diakonischen Werk



Wirklich Räumlichkeiten, auf die wir Hamburger stolz sein können. Und mit der Zimmerzahl übertreffen wir sogar noch den Buckingham Palast in London, wie immer weder stolz erwähnt wird. Auch mit den Brücken nehmen wir es ja leicht mit Venedig und Amsterdam zusammen auf.

der evang. Kirche unterstützt wird. Sie bietet Langzeitarbeitslosen eine sehr gute Perspektive. Eine Hamburg-Info, ein Kirchen-Infostand und ein Bücher-Antiquariat geben der Einrichtung eine besondere Note. Besuchen Sie diese Einrichtung auch einmal, es lohnt sich. *Hans-Werner Fitz*



Rathausführung am 22.Sept.

Die traditionelle Kohlfahrt



Auch dieses Jahr fand jetzt schon zum 11. Mal am 26. Sept. mit 45 Personen unsere traditionelle Kohlfahrt statt. (Die 1. war am 8.10.2005, wer erinnert sich noch)

Pünktlich um 8 Uhr ging es mit unserem Bus in Bahrenfeld los. Kompliment - alle waren sehr pünktlich. Das Wetter wurde, bei anfänglich dichtem



Nebel sehr gut. Die Fahrtroute erfuhren wir erst von Renate im Bus. Es ging nach Burg in Dithmarschen, unserem ersten Zwischenziel. Ein netter kleiner Ort mit einem sehenswerten Museum, dem „Burger Museum“ (hat nichts mit den Burgern von Burger King zu tun). In Gruppen aufgeteilt, denn das Mu-



seum ist sehr klein, bekamen wir anschauliche Führungen von Ehrenamtlichen des Museumsvereins. In dem Haus waren alte Handwerke zu Hause und so kann man heute vollständige Werkstätten und Einrichtungen eines Sattlers und Polsterers, eines Uhrma-

chers, eines Friseurs, eines Zahnarztes (mit heute grausam anmutenden Instrumenten) eines Krämerladens (Lebensmittel) und eine komplett erhaltene Dorfapotheke mit Laborräumen und Kräuterkammer bewundern. Für uns „Ältere“ eine Reise in die Jugend, denn viele Ausstellungsstücke haben wir noch selbst erlebt und gekannt.

Dann ging es weiter zum Mittagessen in Königs Gasthof in Bargenstedt, wo leckere Kohlrouladen auf uns warteten. Nach einem Verdauungsschnaps hatten wir noch genügend Zeit die Sonne zu genießen, bevor es dann gemütlich weiter ging nach Wesselburen wo im Kohlosseum ein großer Bauern- und Flohmarkt stattfand. Auch hier genügend Zeit, durch die Stände zu schlendern und nach „Schnäppchen“ Ausschau zu halten. Dann ging es Richtung Tellingstedt, wo eine Kaffeetafel für uns gedeckt war. Die Ankunft verzögerte sich aber ein wenig, da wir erst einmal bei einem gut sortierten Kohl und Gemüsestand am Straßenrand einkaufen mußten. Riesenkohlköpfe in rot und weiß und grün für Stück 1,50 € wurden in den Bus geschleppt. (da freut sich die sparsame Hausfrau).

Das Café in Tellingstedt gehört zu einem riesigen Geschäft (Bauernhof) für Braut- und Festtagsmode. Alles mit viel Liebe zum Detail eingerichtet und sehr lecker.



Mit vollem Bauch und vollen Einkaufstaschen und Tüten ging es dann 17.30 Uhr wieder Richtung Heimat und ohne Stau kamen wir wieder reich an Eindrücken in Bahrenfeld an.

Hans-Werner Fitz

Land zwischen den Meeren beim Kohlgeflüster

Der Altweibersommer ist Vergangenheit. Im goldenen Oktober ließ man es sich in Dithmarschen und in Büsum an der Nordseeküste gut gehen. Man ließ den Alltag hinter sich und saß gemütlich und verträumt im Strandkorb und genoss die traumhafte Idylle. Der Wind streichelte sanft die Wangen. Der Blick ging ins Watt, wo die Kurgäste am Wassersaum entlang schlenderten. Man hatte Sehnsucht nach Weite, den Horizont und den Duft des Meeres. Auf den Lippen schmeckte man einen leichten Salzgeschmack. Diese Begegnung mit der Nordsee ließ meine Zeit vergessen. Inzwischen wechselten sich Ebbe und Flut ab und mit jedem Augenblick veränderte sich die Landschaft. Auf einmalige Weise konnte ich hier erleben, wie sich Pflanzen und Tiere an die sich ständig wechselnde Landschaft anpassten. Zwischen Ebbe und Flut sind nun schon sechs Stunden vergangen, ein ständiges Wechselspiel der Natur. Die Nordsee fasziniert mich, ganz gleich, wie sie mir begegnet. Mal ist sie stürmisch und laut tosend, mal ist sie still und zart besaitet, dann wieder neblig trüb, beklemmend und unnahbar. Ein wenig wie im Spiegel der menschlichen Seele.

Meeresluft macht hungrig. Gerade sind die 29. Dithmarscher Kohltage zu Ende gegangen. Dabei durfte dann etwas traditionelles und kreatives aus dem gesunden Gemüse nicht fehlen. 80 Millionen Kohlköpfe wurden dieses Jahr geerntet. Richtig gutes Essen hat für mich auch etwas mit Aufgehoben-sein zu tun bei ihrer bodenständigen Küche, bedient mich doch auf einem Wochenendausflug das Restaurant „zur Doppeleiche“ in Süderhastedt, das seine Gäste jährlich neu mit mehreren Variationen von Kohlgerichten erfreut.

Sage noch jemand, Kohl sei von gestern. In Dithmarschen ist er wieder ganz modern. Einst war Kohl ein Ar-

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

meleute-Essen, wie Krabben und Austern auch.

„Kohl ist zickig, man muss ihn behandeln wie ein rohes Ei“ sagt Hubert Nickel aus dem Kohloseum dem Kohlmuseum und der Krautwerkstatt in Wesselburen. Kohl hat hier in Dithmarschen eine lange Tradition und in dem guten Marschboden gedeihen Weißkohl, Rotkohl, Spitzkohl und Wirsing prächtig. Aber sie werden hier nicht nur angebaut sondern auch erforscht und neue Kohlsorten hinzu gezüchtet. Das war mein Kohlgeflüster 2015 in Dithmarschen.

Manfred Mischke

**Wenn wir das Warten können
verlernen würden,
wäre das ein kultureller Verlust.**

Philosoph Stefan Gosepath
eingesandt von Annegret Nitsche

Sie können diese und frühere Ausgaben
des Bahrenfelders jetzt auch unter
www.der-bahrenfelder.de
ansehen.

Der Prophet des Geldes

Mayer Amschel Rothschild
* 1744 † 1812

Sein Vater hatte ein Geschäft für Kleinwaren. Er handelte in kleinem Rahmen mit Münzen und Geldwechsel. Sein Sohn Mayer Amschel lernte sein Handwerk bei der Familie Oppermann in Hannover. Als 20-Jähriger begann er in Frankfurt seine beispiellose Karriere als ein auf seltene Münzen spezialisierter Münz- und Wechselhändler. Mit 26 Jahren heiratete er die 17 Jährige Gudula „Gutle“ Schnapper. Sie brachte eine Mitgift von 2400 Gulden in die Ehe. Gemeinsam mit zwei Brüdern von Mayer Amschel und 10 Kindern lebte das Ehepaar in einem Haus in der Frankfurter Jugendgasse in sehr beengten Verhältnissen. Sein Einkommen betrug da schon ebenfalls ca. 2400 Gulden im Monat. Es entsprach dem Salär eines fürstlichen Beamten. Im Alter von 39 Jahren hat Mayer Amschel ein eigenes Haus im Judenviertel in Frankfurt erworben.

Ja und dann ging es finanziell bergauf. Zunehmend tätigte er Bankgeschäfte mit vielen angesehenen Familien und Unternehmen. Seine Geschäftsbeziehungen gingen weit über Frankfurt hinaus. Firmen aus Amsterdam, Wien, Paris oder auch London gehörten zu seinen Kunden.

Entscheidend für seinen steigenden Wohlstand waren seine Geschäftsbeziehungen zum sehr reichen Landgrafen Wilhelm von Kassel. Der machte sein Vermögen mit dem Verkauf hessischer Söldnertruppen. Als französische Truppen 1806 in Kassel einfielen, musste der inzwischen zum Kurfürst avancierte Wilhelm von Kassel fliehen. Mayer Amschel Rothschild hatte nun die Aufgabe, das Vermögen des Kurfürsten zu schützen und zu verwalten. Er trieb Aussenstände ein, machte Überweisungen, legte Geld an und vergab Kredite u.a. an Wilhelms Sohn. Wegen der Franzosen musste er eine „doppelte Buchführung“ machen, um die Franzosen zu überlisten. Das war aber auch

Was könnte das sein?

Für die richtige Lösung verlosen wir unter den Einsendungen wieder 1 Flasche Wein. Lösung und Gewinner (hoffentlich) in der nächsten Ausgabe.



Lösungen zu dieser Ausgabe bitte wie immer schriftlich oder per mail an die Redaktion (siehe Impressum) bis zum 14. des laufenden Monats.

Die Lösung der Oktober Ausgabe:

Es handelt sich um den Gedenkstein für Gottfried Tönsfeldt und Hermann Schnell in der Ostkurve des Sportplatzes vor dem Volksparkstadion.

Trotz des schlechten Fotos erhielten wir 3 richtige Antworten. Das Los fiel auf **Frau Iris Haas**. Herzlichen Glückwunsch !!!



Foto: H.-W. Fitz

Endlich Geld für ein sorgloses Leben! Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · www.simmon.de

nicht ganz ungefährlich. Aber er bewahrte und vermehrte das Vermögen des Kurfürsten, wobei auch ein beträchtliches Stück für ihn selbst abfiel.

Für Mayer Amschel war der Familienzusammenhalt sehr wichtig. Nur so konnte das Vermögen erhalten werden. Er hatte vier Söhne. Nur sie durften an den Geschäften beteiligt werden. Töchter und auch angeheiratete Schwiegersöhne waren ausgeschlossen. Testamentarisch legte der Patriarch auch fest, dass innerhalb der Familie keine Rechtsstreitigkeiten um Eigentum geführt werden durften!

1810, zwei Jahre vor seinem Tod, machte der Stammvater seine vier Söhne zum Teilhaber der Bank. Sie nannte sich „M.A. Rothschild & Söhne“. Mayer Amschel galt schon zu Lebzeiten als der reichste Ban-

ker seiner Epoche. Er war jemand, der schon sehr früh den Einfluss des Geldes auf die politische Entwicklung erkannt hatte. Er sagte „Gebt mir die Kontrolle über die Währung des Landes, dann interessiert es mich nicht, wer die Gesetze des Landes macht.“ Seine Söhne haben das Familienbanknetzwerk neben Frankfurt auch erfolgreich in anderen europäischen Finanzzentren etabliert: London, Paris, Wien, Neapel. Sie agierten in der „ersten Liga“, indem sie als Bankiers von Kaisern, Königen und Staatsmännern fungierten und so auch die Geschichte Europas mit-schrieben.

Der österreichische Kaiser hat aus Dankbarkeit Mayer Amschel Rothschild in den Adelsstand erhoben.

Aus Börse online.de

bearbeitet von Manfred Hümmer

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender

bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

Zu guter Letzt ...

Wir müssen alle ankämpfen gegen die Rücksichtslosigkeit die uns das Leben und die Gesellschaft lehren wollen.

Albert Schweizer



Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



1. Vorsitzender: Hans-Werner Fitz • 22761 Hamburg • Bahrenfelder Chaussee 120 • Tel.: 040 / 89 16 31 (Geschäftsstelle)

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel.: 53 27 61 34

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX

Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Konto-Nr.: _____, Kreditinstitut: _____, Bankleitzahl: _____

IBAN-Nr.: _____, BIC-Nr.: _____

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers